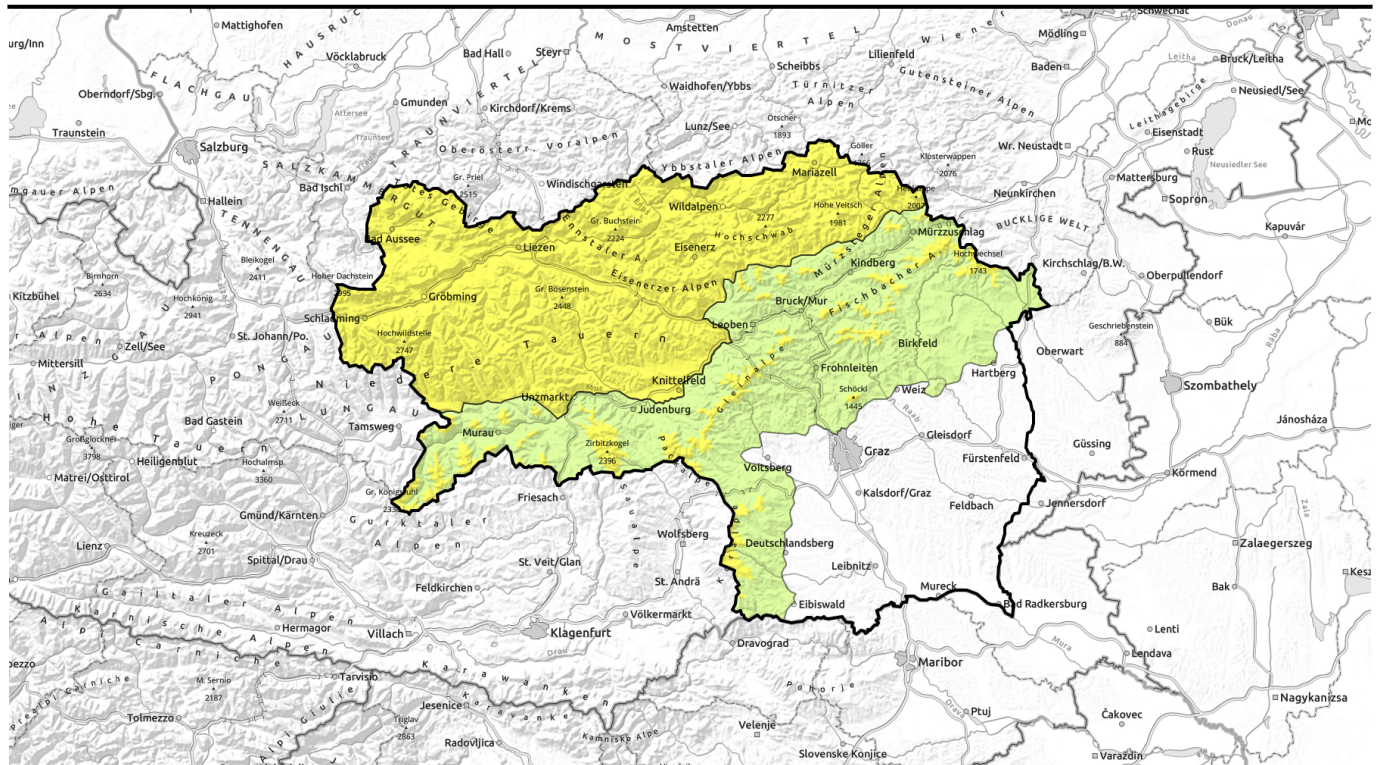


Lawinenbericht für **Mittwoch, 19.04.2023**

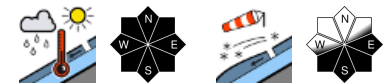


Unbeständiges Bergwetter mit Abkühlung und etwas Niederschlag



1500 m

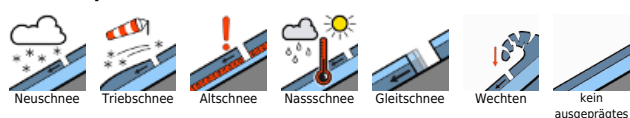
Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Hochschwabgebiet, Ennstaler Alpen, Mürzsteiger Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

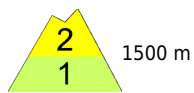


Exposition



Lawinenbericht für **Mittwoch, 19.04.2023**

Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



aus steilem Gelände jederzeit möglich



in hohen Lagen stellenweise frische Tribschneelinsen



Nassschneeproblem steht im Vordergrund, vereinzelt störanfälliger Tribschnee in hohen Lagen

Die Lawinengefahr ist über 1500m mäßig, darunter gering. Die Hauptgefahr geht von spontanen, feuchten bis nassen Lawinen aus, die aus sehr steilen Bereichen aller Expositionen abgehen können. In höheren Lagen gestalten sich mitunter noch ältere sowie frisch gebildete Tribschneelinsen störanfällig. Diese existieren im erweiterten Ost- und Südsektor, hinter Geländekanten und in steilen Einfahrtsbereichen. Zudem können sich an steilen Grashängen Gleitschneerutsche spontan lösen. Wechten sind instabil.

Schneedeckenaufbau

Der in der vergangenen Woche gefallene Neuschnee konnte sich zunehmend setzen. Mit diffuser Strahlung und Regeneintrag wird die Schneedecke zunehmend angefeuchtet bzw. durchfeuchtet und verliert somit an Festigkeit. An steilen Wiesen- und Waldhängen kann bei ausreichender Schneeaufgabe diese auf dem Boden abgleiten. Nur in hohen Lagen gestalten sich stellenweise frische Tribschneepakete störanfällig, wobei vorrangig weiche Schneeschichten im Bereich der Auflage bzw. im Übergang zum Altschnee Schwachschichten darstellen.

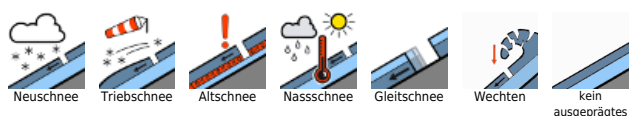
Wetter

Ein Höhentief sorgt am Mittwoch zusammen mit nördlicher Strömung für die Zufuhr kälterer und feuchter Luftmassen. Somit setzt sich das unbeständige Bergwetter fort. Es überwiegt starke Bewölkung, Nebel sorgt oft für schlechte Sicht. Gegen Mittag erreicht uns aus Nordosten eine Kaltfront die an der Alpennordseite für Schneefall und Abkühlung sorgt, wobei die Schneefallgrenze gegen 900m absinkt. Auch auf der Alpensüdseite entstehen am Nachmittag einige Regen- Schneeregen- oder Graupelschauer. Der Wind aus nordwestlichen Richtungen bleibt mäßig bis lebhaft. Die Temperaturwerte sinken bis zum Nachmittag in 2000m auf -2 bis -4 Grad, in 1500m um bzw. knapp unter den Gefrierpunkt.

Tendenz

Am Donnerstag dominieren in den Niederen Tauern über die Gurk- und Seetaler Alpen bis zur Koralpe

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Mittwoch, 19.04.2023**

Wolken und Nebel, am Vormittag gibt es bei steigender Schneefallgrenze etwas Niederschlag. In den Nordalpen und im östlichen Randgebirge sorgt der Südostwind für föhnige Auflockerungen. Durch Winddrehung bildet sich stellenweise kammnahe frischer Triebsschnee in Nordwestsektoren, das Nassschneeproblem bleibt bestehen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

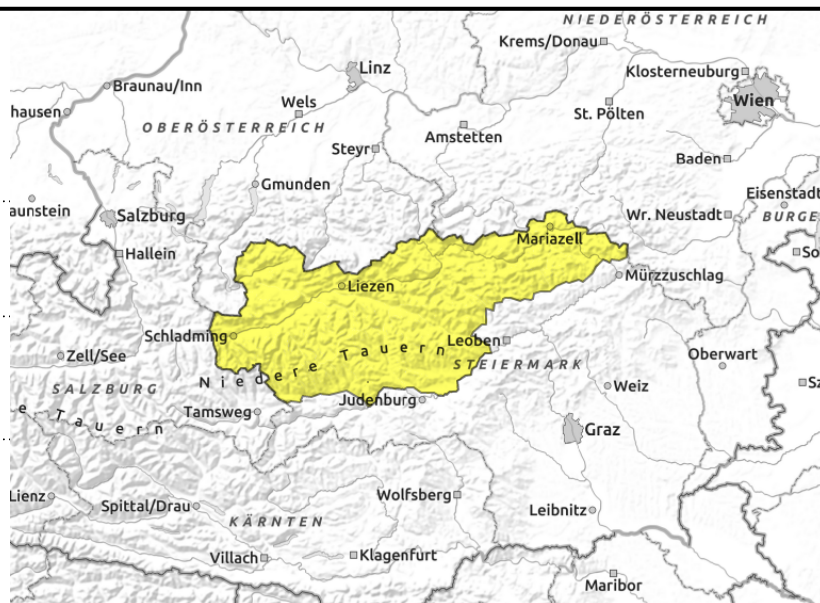


Exposition



Lawinenbericht für **Mittwoch, 19.04.2023**

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Hochschwabgebiet, Ennstaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern



in höheren Lagen störanfällig



spontane Lawinenaktivität, aus steilem Gelände jederzeit möglich

Tribschnee in hohen Lagen sowie Nassschneeproblem beachten!

Die Lawinengefahr ist mäßig. In höheren Lagen gilt es noch älteren und je nach Windeinfluss mit einsetzendem Schneefall stellenweise frischen Tribschnee vor allem im erweiterten Ost- und Südsektor zu beachten. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt über 2000m zu und befinden sich in hinter Geländekanten sowie in verfüllten Mulden und Rinnen. Mit Regeneintrag steigt die Gefahr von nassen Lawinen speziell in mittleren Lagen an. Aus steilen Wiesen- und Waldhängen mit ausreichend Schneereserven ist mit spontanen Gleitschneerutschen zu rechnen. Schlechte Sicht kann die Beurteilung der Lawinengefahr einschränken.

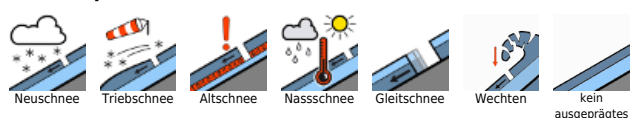
Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee der letzten Woche konnte sich bereits bis in höhere Lagen setzen, die Schneedecke wurde feucht. Trotzdem existieren stellenweise noch störanfällige ältere und mit etwas Neuschnee frische Tribschneeannehlungen in den Hochlagen. Schwachschichten finden sich innerhalb der Schneeaufgabe sowie im Übergang zur Altschneedecke, die oberflächlich oft eine störanfällige Abfolge aus Krusten und weichen (kantigen) Einlagerungen aufweist. Mit Regeneintrag wird die Schneedecke zunehmend feucht und verliert an Festigkeit. In mittleren und tiefen Lagen wurde der apere Boden überschneit. Besonders steile Wiesen und mit Laub bedeckte Hänge fungieren als besonders guter Untergrund für spontane Gleitschneelawinen.

Wetter

Ein Höhentief sorgt am Mittwoch zusammen mit nördlicher Strömung für die Zufuhr kälterer und feuchter Luftmassen. Somit setzt sich das unbeständige Bergwetter fort. Es überwiegt starke Bewölkung, Nebel sorgt oft für schlechte Sicht. Gegen Mittag erreicht uns aus Nordosten eine Kaltfront die an der Alpennordseite für Schneefall und Abkühlung sorgt, wobei die Schneefallgrenze gegen 900m absinkt. Auch auf der Alpensüdseite entstehen am Nachmittag einige Regen- Schneeregen- oder Graupelschauer. Der Wind aus nordwestlichen Richtungen bleibt mäßig bis lebhaft. Die Temperaturwerte sinken bis zum Nachmittag in 2000m auf -2 bis -4 Grad, in 1500m um bzw. knapp unter den Gefrierpunkt.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Mittwoch, 19.04.2023**

Tendenz

Am Donnerstag dominieren in den Niederen Tauern über die Gurk- und Seetaler Alpen bis zur Koralpe Wolken und Nebel, am Vormittag gibt es bei steigender Schneefallgrenze etwas Niederschlag. In den Nordalpen und im östlichen Randgebirge sorgt der Südostwind für föhnige Auflockerungen. Durch Winddrehung bildet sich stellenweise kamrnahe frischer Triebsschnee in Nordwestsektoren, das Nassschneeproblem bleibt bestehen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

